

Nobody's Vampire

***~Zemyx~* (Axel, Roxas und Xemnas kommen auch vor^^).**

Eine Vampir FF, die auch für "Nicht-Vampir-Fans" geeignet ist. Hauptsache ihr mögt das Pairing Demyx x Zexion (und wenn nicht, auch egal^^ gerade dann dürfte es interessant sein es zu lesen)^.-

Von Akikochan

Kapitel 1: Act 1 - Wo gehöre ich hin?

Vorwort:

Hichen, ich hoffe, dass ihr viel Spaß beim Lesen haben werdet!

Noch ist offen, wie viele Kapitel es geben wird, aber was ich jetzt schon ganz sicher sagen kann ist, das Demyx, es nicht leicht^^ bei den anderen haben wird! (*fies grins*)

Nobody's Vampire

Act 1 - Wo gehöre ich hin?

Seit dem ich 7 Jahre alt war, erinnere ich mich daran, ständig von einem Ort zum Anderen gezogen zu sein, denn ich lebe bei meinen Großeltern, weil meine Eltern damals starben, als ich ungefähr 7 war. Warum, das weiß ich bis heute nicht, denn, ich war nicht gerade ein Wunschkind, wurde meinen Großeltern eher aufgezwungen, da ich sonst keinen Verwandten mehr hatte und deswegen redeten sie nicht viel mit mir über meine Eltern oder sonst was.

Und aus welchem Grund auch immer, zogen wir von da an, ungefähr, alle drei Monate in eine andere Stadt.

Meine Großeltern hatten schon seit Ewigkeiten den Gedanken, mich auf ein Internat zu schicken, um mich endlich los zu werden, jedoch fehlte ihnen immer das Geld.

Doch dann bekamen sie eines Tages einen Brief, in dem stand, dass ihnen die Schulausbildung auf einem Spezialinternat, für mich, bezahlt werden würde und so gaben sie mir einen Tag um meine Sachen zu packen und ihr Haus zu verlassen.

Auch wenn ich nie verstand, warum sie mich so sehr hassten, tat ich, was sie von mir verlangten und ging am nächsten Tag, schon sehr früh los, um auf meine neue Schule zu gehen. Und so fing Alles an.

-Demyx-

Nachdem ich um die 3 Stunden mit sämtlichen Verkehrsmitteln fahren musste und dann noch mal 2 Stunden umherirrte, fand ich das Internat, das angeblich, laut dem Direktor der Schule, genau das richtige für mich sei, schließlich doch noch!

Ich stand davor und konnte nichts weiter sagen als: „Wow, ist das riesig“, denn ich hatte noch nie zu vor ein solch großes Schulgelände gesehen, wie dieses, denn meine Großeltern hielten es immer für sehr absurd, viel Geld für mich aus zu geben, und so ging ich bis vor kurzem immer auf einfache Schulen.

Doch das hier musste eine Eliteschule sein, so kam es mir jeden falls vor.

Auch wenn ich mein scheinbares Glück, auf solch eine Schule gehen zu dürfen, kaum fassen konnte, musste ich gerade feststellen, dass es kurz vor Schulbeginn war und ich keines Wegs gleich am ersten Tag zu spät kommen wollte. Also rannte ich, immer noch sehr erstaunt, mit den Schulsachen im Arm, wie ein irrer los, geradewegs auf das riesige Schulgebäude zu, dass einem Schloss sehr ähnelte.

Und während ich so schnell wie möglich rannte, konnte ich auf einmal das Gefühl nicht loswerden, beobachtet zu werden, jedoch, versuchte ich mich nicht umzudrehen, um nach zu schauen.

Doch ich konnte ganz sicher spüren, wie mich ein eisiger Blick verfolgte und an mir haftete.

Und so wagte ich mich doch, mitten bei meinem kleinen Schulmarathon, einen kurzen Blick nach hinten zu werfen, um so zu sehen, was mich mit seinem Blick fesselte.

Es schienen Minuten zu vergehen, in denen ich meinen Blick auf dem leeren, riesigen Schulgelände, umher wandern lies, um meinen Beobachter erhaschen zu können, jedoch waren es nur wenige Sekunden.

Und dann entdeckte ich eine schwarze Gestalt, die sich hinter ein paar Sträuchern verstecken zu schien.

Auch wenn ich dessen Gesicht, nicht erkennen konnte, spürte ich förmlich, wie es mich anstarrte.

Doch noch bevor ich die Gestalt richtig mustern konnte, weckte mich die Schulglocke aus meiner Blickstarre.

Also richtete ich mich reflexartig nur für einige Sekunden gen Uhr und sofort wieder zurück.

Doch die Gestalt war auf einmal verschwunden, wie vom Erdboden verschluckt.

„Stehen bleiben, oder nicht?“, dachte ich laut, während ich noch immer schnurstracks auf das Schulgebäude zu rannte, was einfach nicht näher zu kommen schien.

Doch noch bevor ich mir, diese Eigens gestellte Frage, selber beantworten konnte, tat sich das schon von ganz allein.

„Verdammt, stehen bleiben, du Arsch!!!!“, hörte ich noch eine Stimme laut brüllen.....

Jedoch war es schon zu spät, denn so eben war ich mit voller Wucht gegen Etwas gegen gerannt und samt den Sachen, die daraufhin wild durch die Gegend flogen auf den harten Betonboden, des Schulgeländes aufgeschlagen.

(Von wegen harter Betonboden u.u)

Zu erst drehte sich nur alles und ich nahm meine Umgebung recht verschwommen wahr, doch dann konnte ich erkennen, dass unter mir eine Person lag, die ich gerade eben umgerannt haben musste.

Ich sah die Person an und konnte einen Jungen, ungefähr in meinem Alter unter mir und dem Stapel meiner Bücher erkennen, der sich sehr über die Situation zu ärgern schien.

„Eh, du Blödmann, hast du denn keine Augen im Kopf, oder was?

Doch ich konnte vor Verwirrung nur ein „Oh, Verzeihung, tut mir wirklich Leid, war echt keine Absicht!!!“ herausbringen.

Und dann trafen sich unsere Blicke und ich hatte wieder genau das Selber Gefühl, wie bei der dunklen Gestalt, die mich bis gerade eben noch beobachtet hatte.

Die ersten Gedanken die in mir Aufkamen, waren: „Ob ER mich so beobachtet hatte? Aber wie sollte er dann so schnell hier her gekommen sein???“

Doch noch bevor ich weiter darüber nachdenken konnte, packte der Junge mich am Arm und feuerte mich mit voller Wucht von sich weg. Ich bin mir sicher, noch nie so weit in meinem Leben geflogen zu sein, aber auf jeden Fall war es sehr schmerzhaft!!! „Wage es ja nicht, mir noch einmal so nahe zu kommen oder du wirst mich kennen lernen, Kleiner!!!!“

„Kleiner????“ Brüllte ich zurück, doch der andere Junge, stand bereits wieder und klopfte sich elegant und zu gleich wahnsinnig Hochnäsig die Sachen ab, während er wütend auf mich hinabschaute und mit mir sprach, als sei ich ein Stück Dreck „Du wirst schon noch spüren, was es heißt, auf dem Boden kriechen zu müssen, du kleiner, dreckiger Versager!

Wahnsinnig empört und enttäuscht, über das, was mir gerade an den Kopf geworfen wurde, sackte ich zusammen auf die Knie und fing an leicht zu weinen. Eigentlich war es lächerlich, aber ich musste daran denken, dass noch nie Jemand so wirklich nett zu mir gewesen ist.

„Demyx, du Trottel“ und „Demyx du mega Versager“, waren die Sätze, mit denen ich mich durchs Leben quälen musste, das war ich bereits gewohnt, aber so etwas, wie das, was dieser Junge zu mir sagte, machte mich furchtbar traurig.

Um ehrlich zu sein, hatte ich noch nie so richtig ein Kompliment bekommen und Freunde,die hatte ich erst recht nicht!

So lange ich denken kann, war ich schon immer alleine! Ein Einzelgänger und alle die mich kannten, mochten mich nicht, weil ich nie lange an einem Ort blieb und sie es für komisch und dumm hielten. Und auch weil ich keine Eltern mehr hatte, machten sie

mich ständig fertig.

Seit der Grundschule, kann ich mich daran erinnern, deswegen ständig gepiesackt worden zu sein!

Es gab nur einen einzigen Freund, den ich in meiner Kindheit hatte, einer der immer zu mir hielt, egal was die Anderen von ihm sagten und hielten, ihm war es egal, wenn sie ihn deswegen ärgerten, Zexion hielt immer zu mir.

Doch dann mussten wir eines Tages umziehen und, so hieß es Abschied nehmen, von dem einzigen, richtigen Freund, den ich jemals in meinem Leben gehabt hatte und jeglicher Kontakt wurde uns verboten.

All das ist schon um die 10 Jahre her und mittlerweile, wird er mich so oder so vergessen haben, aber ich habe ihn nie vergessen und eines Tages, werde ich ihn sicher wiedersehen, damit ich mich bei ihm für seine Freundschaft bedanken kann und deswegen, muss ich hart im nehmen sein!

Mit diesen Gedanken stand ich wieder auf und wischte mir die Tränen aus dem Gesicht, während ich sah, dass er langsam, aber sehr wütend auf mich zu kam „Man, du bist ja’n richtiges Weichei, eine kleine, dumme Memme, was?

Dann lachte er nur fies, packte mich am Kragen und zog mich ganz nah an sein Gesicht „Wenn du schlau bist, dann hörst du besser auf zu weinen und rennst ganz schnell zu deiner Mami, hörst du?!“

Ich starrte ihm nur verwirrt in seine Augen, nahm dann alle Kraft zusammen und schrie ihn laut an „Du gemeiner Blödmann, du kannst wohl nichts anderes, als Kleinere zu quälen, aber in Wahrheit, bist du wahrscheinlich selbst die größte Memme, die es gibt!!“

Ungefähr 2 Sekunden, nachdem ich dies gesagt hatte, wünschte ich mir nichts lieber, als meinen Mund gehalten zu haben, aber dafür war es wohl zu spät.

Ich sah nur noch, wie sich sein Gesicht verzog und seine freie Hand sich zu einer Faust ballte.

Er holte aus und.....

Doch noch bevor er, mit seiner ganzen gestauten Wut, auf mich einschlagen konnte, wurde sein Arm, durch eine andere Hand, die ihn festhielt gestoppt.

Neben uns stand nun ein rothaariger Kerl, der erst mich wütend anschaute und dann meinen Gegenüber.

„Lass das besser, Zexion, das gibt nur Ärger!!“

Ich dachte echt, ich höre nicht richtig! Hatte der rothaarige Kerl eben, zu dem Schläger, der mich noch immer am Kragen packte, Zexion gesagt???

Ich war sehr verwirrt!

Das da konnte doch nicht mein ehemals bester und einziger Freund gewesen sein, das wäre bei diesem Charakter unmöglich!

„Ganz ruhig, Zexion, wegen so einem musst du dich nicht aufregen, ok?!“, fuhr der rothaarige Kerl fort.

Ich nickte nur zustimmend und beobachtete weiterhin den Kerl, der mein bester Freund sein sollte.

„Aber Axel....“brüllte Zexion den Anderen Kerl aufgebracht an, doch er antwortete ihm nur ruhig „Du willst doch keinen Rausschmiss riskieren, oder?!“

Daraufhin, schloss Zexion nur Zähne knirschend seine Augen, ließ mich fallen und sagte dann schweren Herzens „Pah, wenn diese kleine Kröte mich so blöd anmacht, dann ist das nur gerecht, wenn ich mich wehre!! Aber meinet wegen, verteidige ihn ruhig“

Doch der Kerl, namens Axel blieb noch immer ganz ruhig und antwortete ihm nur „Ich verteidige Niemanden, du weißt ganz genau, dass das meine Pflicht ist!“

Sie schauten sich nur kurz an und dann sprach Axel weiter „Wir sehen uns dann nachher im Unterricht!! Ach und.....entschuldige dich bei ihm!!!

Dann ging Axel von dannen.

Zexion wartete noch ein paar Sekunden, ehe er begann mir bedrohlich zu zuflüstern „Sei froh, dass uns dieser dumme Schulsprecher über den Weg gelaufen ist, aber merke dir eines: immer wird er nicht in deiner Nähe sein!!!! Und solltest du es auch nur noch ein einziges Mal wagen, mir blöd zu kommen oder mich überhaupt an zu quatschen, dann schwöre ich dir, du kleiner Mistkäfer, werde ich dir sämtliche Gliedmaßen ausreißen, habe ich mich da klar ausgedrückt?!

Und dafür, dass du mich so dumm hast vor dem Schulsprecher da stehen lassen, werde ich dich noch bestrafen müssen!!! Wir sehen uns, Kleiner!“

Mit einer miesen Grinse auf dem Gesicht, ging auch er fort ohne mir noch eines Blickes zu würdigen.

So ein gemeiner Schläger, dachte ich nur, während eine Mischung, aus Hass und zu tiefster Erniedrigung in mir aufkamen.

Das waren also die Schüler, die auf diese, scheinbare (Betonung liegt auf: scheinbare) Elite Schule gingen. Na das ist ja wunderbar, dachte ich ironischerweise, während ich noch immer zusammengekauert am Boden hockte und mir die Tränen zurückhalten musste.

Doch eins wusste ich nun ganz sicher:

Dies war nicht der Zexion, den ich kannte und der einst mein Bester Freund gewesen war!!!

Doch von diesen Gedanken wollte ich mich nicht abbringen lassen und so rappelte ich mich wieder auf, sammelte schnell meine Sachen vom Boden, die überall verstreut waren und ging mit langsamen Schritten auf das Schultor zu, dass jetzt nun schon fast vor mir war.

Ich blieb kurz davor stehen, weil ich mir nun nicht mehr so sicher war, ob ich hier wirklich noch rein wollte. Doch dann marschierte ich schnurstracks hindurch, da mich

irgendetwas vorantrieb, eine Art Neugierde, würde ich sagen.

Als ich auf der anderen Seite an kam, hielt ich für einen weiteren Moment inne.

„Irgendetwas ist doch anders“, dachte ich, wenn auch ein bisschen laut.

„Ja, hier ist es dunkel, im Gegensatz zur anderen Seite des Tores“, hörte ich plötzlich eine ruhige und zu gleich leicht bedrohliche Stimme zu mir sagen.

Dann sah ich einen Mann, mit einem dunklen Gewand aus einem Schatten hervortreten.

Und tatsächlich, es war auf einmal stockduster um mich herum.

„Dies ist keine normale Schule, bedenke das, wenn du dich hier anmeldest“

Ich hörte mir an, was dieser Kerl zu sagen hatte, aber was blieb mir anderes übrig, als auf diese Schule zu gehen?! Besonders scharf war ich ja nicht gerade darauf, verprügelt zu werden aber meine Großeltern wollten mich auch nicht mehr zurück haben, doch er unterbrach mich in meinen Gedanken und kam langsam auf mich zu.

Er nahm meinen Arm und strich meinen Pullover nach oben.

Dann drehte er meinen Arm nach innen und betrachtete ihn.

Plötzlich zuckte ich ein wenig zurück, als ich sah, dass er einen kleinen Dolch zückte und es an meinem Arm ansetzte.

„Ähm, was soll das werden???, fragte ich ihn ängstlich, als er auch schon begonnen hatte mir ein Kreuz in meinen Arm zu ritzen.

„Wenn du auf diese Schule gehen möchtest, dann musst du dein Dasein als Mensch beenden und einer von uns werden!!!!... Myde, erwache in ihm!!!

Es brannte und piekte fürchterlich, ganz anders, als bei anderen Schnittwunden.

Ich versuchte mich dagegen zu wehren, aber sein Griff war so fest, dass ich mich kein Stück wegbewegen konnte.

Mein Atem wurde immer und immer schneller und ich begann langsam um Hilfe zu schreien.

Es brannte so schmerzhaft in meinem ganzen Körper, dass es meine Sicht vernebelte. Ich bemerkte nur noch, wie das Blut langsam meinen Arm hinunterlief und auf den Boden tropfte.

Und als mein Körper durch den Schmerz schon langsam begann taub zu werden, wurde meine Sicht unklarer und ich fiel in Ohnmacht.

Ende, Act 1

Hi, ich hoffe, dass euch der Anfang gefallen hat, auch wenn noch nicht so wahnsinnig viel passiert ist u.u .

Aber , jetzt könnt ihr euch um so mehr auf Act 2 freuen, weil da geht's dann richtig los, versprochen ^.-